

## Unendliche Welten - Zauber der Musik

## Konzerte, die das Herz berühren

Nicht von dieser Welt? Zumindest nicht nur. Denn sowohl Astronomie als auch kosmische Kunst spielt eine wesentliche Rolle im musikalischen Werk von **Yoshié Ichige**. Die Sternenlieder „Licht - Stern - Phantasie“ der japanischen Künstlerin, die schon im zarten Alter von vier Jahren ihre ersten Lieder komponierte, erzählen vom Geheimnis des Weltalls, einer Mondprinzessin und von Sternenliebe. Doch auch ihre Suite „Zaubervöglein“ oder Kompositionen wie die „Nacht der leuchtenden Erinnerungen“ befassen sich mit der Unendlichkeit und Schönheit des Weltraums. Ihre **Sternenmusik** entstammt der japanischen „Kultur der Stille“ und ist sowohl tief verwurzelt in der

japanischen Tradition – die Künstlerin lässt sich von Klangbildern inspirieren, die sie seit ihrer Kindheit in sich trägt: Teegärten und Mandarinhaine oder das Farbenspiel des Sonnenuntergangs am Meer – und ist zugleich neu und modern in ihrer individualistischen Ausdrucksform. **Yoshié Ichige** lädt am **3. Juni** um 19.30 Uhr in die **Französische Friedrichstadtkirche am Berliner Gendarmenmarkt** zu einem zauberhaften Gesamtkunstwerk mit dem Titel „**Himmlische Klänge und Melodien**“. Weitere tragende Elemente sind Literatur: Gedichte und Legenden, Videoanimation von astronomischen Motiven, die Galaxien, Monde, Sonnen und Planeten zu einem funkelnden Erleb-

nis machen sowie die Werke des tschechischen Malers **Zdenek Hajny** – in seiner Heimat einer der angesehensten Künstler seiner Zeit. Weitere Informationen unter: [www.members.eunet.at/starvoice](http://www.members.eunet.at/starvoice)  
Ganz von dieser Welt, doch ebenfalls ein Wunderkind, ist **Tastenzauberer Lang Lang**. Bereits mit neun Jahren begann der chinesische Ausnahmekünstler sein Musikstudium am Musikkonservatorium in Peking und gewann mit elf Jahren seinen ersten internationalen Preis beim Vierten Internationalen Jugend-Wettbewerb in Deutschland. **Lang Lang** versteht es wie kaum ein zweiter das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Wenn er seine

## Starvoice „Himmlische Klänge und Melodien“

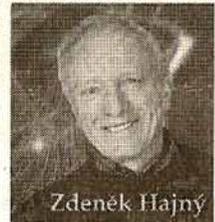


Yoshié Ichige

in  
**Berlin.**  
**3. Juni**  
**19:30**  
**Musik:**  
**Yoshié**  
**Ichige**

## Energiequelle zur inneren Harmonie

Musikalischer Abend mit Kosmischer Malerei, Videoanimation, Klavier und Gesang. Eine Zusammenarbeit zwischen der japanischen Komponistin Yoshié Ichige und dem tschech. Maler Zdenek Hajny.



Zdenek Hajny

Video:  
**Martin**  
**Ichige**  
Klavier:  
**Mami**  
**Teraoka**  
Malerei:  
**Zdenek**  
**Hajny**  
Karten:

[www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de)  
**Französ. Friedrichstadtkirche**

Hände auf die Tasten legt, wird es mucksmäuschenstill, denn hier vermag ein **Virtuose** dem Instrument nicht nur Klänge sondern reines Gefühl, pure Emotion und echte Passion zu entlocken. Entsprechend schnell sind seine Konzerte ausgebucht, frühes Planen somit unbedingt erforderlich. Stolz präsentiert **DEAG classics** deshalb bereits heute: **Lang Lang auf der Berliner Waldbühne am 23. Juni 2007**, Beginn 20 Uhr. Weitere Informationen unter [www.deag.de](http://www.deag.de).

Ebenfalls ein Garant für ausverkaufte Konzerte: **Sir Elton John**. Der 1998 von Queen Elisabeth II zum **Ritter** geschlagene britische Musiker gilt seit den frühen 70er Jahren als

einer der weltweit erfolgreichsten Musiker. Auf stolze 43 Alben hat es der Sänger, Komponist und Pianist gebracht. Dabei reicht sein Repertoire von gefühlvollen Balladen und kraftvollem Rock über gospelartigen Blues bis hin zu fetzigen Boogie-Nummern. Nicht zu vergessen, der optische Auftritt: Elton John liebt phantastische Verkleidungen und extravagante Brillen und verwandelt somit jeden Bühnenauftritt in ein dramatisches Ereignis. Mit seinem aktuellen Album „**Peachtree Road**“ ist er nun auf Tournee und zu seinem Konzert in Mönchengladbach am **6. Juni** hat das **Hotel Mercure Düsseldorf City Nord** ein ganz besonderes Angebot für seine Fans.



## Kraftvolle Naturbilder

deutschen Impressionismus und Expressionismus, der

Stefan Szczesny Cornelius Voelker sowie **Klaus Fußmann**,

Künstlers zeugen. Im Laufe der vergangenen 22 Jahre hat

**Klaus Fußmann** nun – wie er in einem seiner Essays schreibt

„**Phlox und Rudbeckia**“ oder „**Raps bei Esgrus**“ steht. Noch